



Joel Fishman: Die Zwei-Staaten-Täuschung



[Erst vor ein paar Tagen](#) hat die deutsche Bundesregierung das geplante Gipfeltreffen mit dem israelischen Premierminister Benjamin Netanyahu am 10. Mai abgesagt. Das geschah Berichten zufolge, weil die Bundesregierung Israels Verpflichtung zur "Zwei-Staaten-Lösung" in Frage stellt. Wir veröffentlichen nachfolgend die Übersetzung eines Artikels des Historikers Dr. Joel Fishman (Foto) aus Jerusalem, der die Fragwürdigkeit der "Zwei-Staaten-Lösung", auf die sich der Westen eingeschworen hat, beleuchtet.

Die Zwei-Staaten-Täuschung

Von Dr. Joel Fishman

Seit geraumer Zeit präsentieren die Medien gebetsmühlenartig die sogenannte „Zwei-Staaten-Lösung“ und stellen sie als erstrebenswertes Ziel dar; als etwas, das Israel und die palästinensischen Araber im Interesse des Friedens umsetzen

sollten. So oft jemand diese Idee vorträgt, wird stillschweigend vorausgesetzt, dass Israel größere Opfer bringen soll im Austausch für einen unsicheren Vorteil.

Während der Obama-Regierung hat der Außenminister John Kerry die Regierung Israels bitter beschuldigt, der „Zwei-Staaten-Lösung“ nicht verpflichtet zu sein; und erst in der vergangenen Woche hat die Premierministerin Theresa May in London verkündet, dass sie die „Zwei-Staaten-Lösung“ favorisiert. Sie fragte den Premierminister Netanyahu, ob er ebenfalls dieser Formel verpflichtet sei. Der Premierminister seinerseits antwortete nicht direkt, sondern stellte klar, dass Israel dem Frieden verpflichtet ist.

Die politische Parole „Zwei-Staaten-Lösung“ entbehrt jeglichen Wertes. Vorgestellt wurde diese Formel zuerst von der PLO, und zwar als Teil ihrer Strategie in der Absicht, ihre wirklichen Ziele und die Ziele ihrer Nachfolgeorganisation, der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA), zu verbergen. Diejenigen, die die Idee der „Zwei-Staaten-Lösung“ gestartet haben, beabsichtigen, dass die Israelis – ihre beabsichtigten Opfer – ein unterschiedliches Verständnis dieser Formel haben, ebenso die anderen wohlwollenden Außenstehenden, die anscheinend eine gerechte Lösung für diesen Krieg wollen.

Ursprünglich hatten die Nordvietnamesen während des Vietnamkrieges die „Zwei-Staaten“-Formel vorgestellt, um ihr strategisches Ziel zu verbergen. Sie wandten eine Strategie des schrittweisen Vorgehens an, und indem sie die Aufmerksamkeit auf die Zwischenstufen ihres Kampfes lenkten, waren sie in der Lage, ihr Ziel allmählich und schrittweise zu erreichen. Ihre wirkliche Absicht war, dass Nordvietnam den Süden Vietnams erobern sollte, aber sie sprachen von der „Zwei-Staaten-Lösung“; die Absicht dieser Taktik bestand darin, ihre Ziele zu tarnen und die Weltmeinung zu manipulieren.

Das kommunistische Nord-Vietnam unterdrückte und eroberte am

Ende Süd-Vietnam, und 1975 flohen die letzten Amerikaner mit einem Hubschrauber von dem Dach ihrer Botschaft in Saigon. Das war eine große Niederlage sowohl für die Südvietnamesen als auch für die Vereinigten Staaten von Amerika.

Während der frühen 70er Jahre leitete Salah Khalaf, bekannt als Abu Iyad, eine PLO-Delegation nach Hanoi, um von den Nordvietnamesen zu lernen. Dort trafen sie den legendären General Vo Nguyen Giap und politische Berater, die sie darin unterrichteten, wie sie Ihre Sache präsentieren sollten und wie sie ihr Image als Terroristen in der öffentlichen Weltmeinung verändern könnten. Abu Iyad beschrieb diesen wichtigen Besuch in seinem Buch „My Home, My Land“ (das er mit Eric Rouleau 1978 veröffentlichte).

Abu Iyad berichtet, dass die Nordvietnamesen den Palästinensern den Rat gaben, die Aufmerksamkeit auf die Zwischenstufen ihres Krieges zu richten, und die Notwendigkeit zu akzeptieren „vorläufige Opfer“ zu bringen.

Ohne jemals direkt auf die Fatah oder die PLO Bezug zu nehmen, trugen die (Anm. vietnamesischen) Politbüro-Mitglieder ein ausführliches Memorandum vor zu verschiedenen Stufen des Kampfes des vietnamesischen Volkes, und sie erklärten, warum sie sich zu verschiedenen Zugeständnissen bereit erklären mussten, manchmal wichtigen, wie der Teilung des Landes in zwei eigene unabhängige Staaten.

Unabhängig davon veröffentlichte Yossef Bodansky, ein Geheimdienstanalytiker, 1997 weitere Informationen über dieses Treffen:

Die Vietnamesen wiesen darauf hin, dass die scheinbare Annahme der „Teilung des Landes in zwei unabhängige Staaten“, ohne zuzugeben, dass das nur eine Zwischenphase sein sollte, die Gegner der PLO im Westen ausschalten würde.

Wir leben heute in einer hochtechnologischen Gesellschaft der Videoclips und der SMS, der schnellen und einfachen Kommunikation, in einer Welt der Einzeiler-Mitteilungen; und solche Gewohnheiten halten die Öffentlichkeit davon ab, die Erfahrungen der Vergangenheit sorgfältig zu studieren. Denn damit wir verstehen, was hier verkehrt läuft, müssen wir uns an die Geschichte dieses politischen Slogans erinnern. Dieser war von Anfang an zum Zweck des Betrugs entworfen worden. Er begann als Werkzeug der politischen Kriegsführung, und sein Verwendungszweck hat sich niemals verändert. Seine Wirkungsstärke ist geblieben, weil die Leute die Vergangenheit nicht kennen, oder schläfrig geworden sind.

Indem wir die Ursprünge des Begriffes aufgespürt und dokumentiert haben, können wir mit Gewissheit erkennen, dass es sich um einen Betrug handelt, und dass diejenigen, die diesen Betrug fördern, es nicht gut mit Israel meinen. Aus dem gleichen Grund sollte kein Israeli, der seinem Land Gutes wünscht, die „Zwei-Staaten-Lösung“ vertreten. Denn diese Programmatik bedeutet nichts anderes als den politischen Selbstmord Israels. Diese Idee mag während der Oslo-Ära in Mode gewesen sein, aber es ist nach wie vor notwendig, sorgfältig zu hören, was der Feind sagt und was er bezweckt.

(Im Original erschienen bei [Arutz Sheva](#))